

Dresden

Kath. Frauenverein Dresden-Fischau

Dresden-Fischau. Daß die nun schon seit Jahren durchgeführten Wohltätigkeitsveranstaltungen des Kath. Frauenvereins zugunsten der Winterhilfe auch in diesem...

Der Vater der Gewerbehygiene

Das Deutsche Hygiene-Museum gedenkt des 300. Geburtstages Ramazzinis.

Dresden, 6. Nov. Das Deutsche Hygiene-Museum hielt heute vormittag 11 Uhr in der Wandelhalle des Museums eine Gedenkfeier anlässlich des 300. Geburtstages...

Professor Dr. Sudhoff (Leipzig) würdigte in seiner Festrede die Bedeutung dieses großen Arztes und Menschenfreundes. Bernardi Ramazzini ist am 5. November 1683 zu Carpi nördlich Modena in Oberitalien geboren...

Musik und Theater

Die Missa solennis (G-Dur) von R. M. Pembaur gab dem 11-Uhr-Sonntags-Gottesdienst in der Kath. Hof- und Propsteikirche Dresden einen feierlichen Rahmen. Dieses große Werk...

Heinrich Schlusnus, der Begründer, sah an seinem Lieber- und Arienabend am Sonntag im Vereinshaus wiederum einen ausverkauften Saal. Man ist sich im ersten Augenblick nie klar, worin das Geheimnis dieses prominenten Liedmeisters eigentlich besteht...

Kreistag der NSDAP. in Dresden

Dresden. Der Kreistag der NSDAP. wird am Sonntag im Hinblick auf die Volksabstimmung und Reichstagswahl in zwei gewaltigen Kundgebungen im Riesenzelt der 30 000 abgehalten.

Am Sonntagvormittag fand eine Massenkundgebung des Opferrings der NSDAP. Kreis Dresden statt, bei der Kreisleiter Rangler über die Grundsätze der nationalsozialistischen Weltanschauung sprach.

Seinen Höhepunkt erreichte der Kreistag mit einer Generalmitgliederversammlung am Nachmittag. Kreisleiter Rangler dankte dem anwesenden Gauleiter, Reichstatthalter Mutschmann, für seine treue und entschlossene Führung im harten Ringen um Deutschlands Wiedererstehen.

Darauf trat, von stürmischem Beifall begrüßt, Reichstatthalter Martin Mutschmann vor das Mikrophon. Vor uns liegt, so führte er u. a. aus, der Kampf um Deutschlands Ehre und Gleichberechtigung.

vor der Mitte des 16. Jahrhunderts im mittleren Innthal zwischen Hall und Jenbach, namentlich um Schwarz, Bomp und Raitenberg vorhanden war, hat Hohenheim seine Studien über die Krankheiten der Berg- und Metallarbeiter gemacht, mit denen er schon in Rärnten und Karin begonnen hatte, und sie dort am Inn auch zu einem wichtigen Werke zusammengefaßt (Sudhoffs Ausgabe von Theophrast von Hohenheims sämtl. Werken, 1. Abteil, Band 9, Seite 461-544. München 1925).

Schirgiswalder-Landsmannschaft. Dienstag, den 7. November, 20 Uhr, Monatsversammlung, verbunden mit Oberlausitzer-Abend im Zwingerfährhäuschen. Recht zahlreicher Besuch wird erwartet.

Wer Kathreiner trinkt /part viel Geld!

faszinieren! Er versteht sich auch auf die Programmwahl wie nur wenige. Diesmal hörte man Schubert, Beethoven, J. S. Bach, Wagner und Schillings und Arden aus Borodins „Fürst Igor“ und Massenet's „König von Lahore“.

Residenz-Theater, Dresden. Am Sonnabend gab es in der Zichowstraße ein freudiges Wiedersehen mit Grete Brill, die schon seit Jahren der Bühne entzogen hat, um als Gattin des Schauspielers Wolf Kersten Hausfrauenpflichten zu erfüllen.

Die Schubert mit ihrer vornehmen Darstellung und kultivierten Art zu singen und der repräsentable Mario mit seiner mühelosen Höhe waren sehr sympathisch. Neco Van der Gerecht bewährte sich als alter Lebegreis Zambini. Neben diesen Hauptdarstellern wirkten noch Wildersinn, Kleber, Bongel und Luderer in Episoden sehr erfreulich.

Komödienhaus Dresden. Am 15. November beginnt die Kinderdarstellung mit „Rasputin dumme Streiche“ nach den Märchenpielen von Franz Poel.

müssen nach außen hin dokumentieren, daß das ganze Deutsche Volk hinter seinem Kanzler steht.

Anschließend formierten sich die Teilnehmer zu einem Marsch durch die Hauptstraßen Dresdens. Am Rathaus nahm Reichstatthalter Mutschmann den Vorbemarsch der Parteigenossen ab, die ihn mit dem Ruf „Heil Reichstatthalter“ begrüßten.

Der Aufmarsch der Brigade 33

Der Aufmarsch der Brigade 33 wurde am Sonnabend eingeleitet mit einem Zapfenstreich auf dem Altmarkt, an dem sämtliche Führer der Brigade teilnahmen.

Auf dem Altmarkt trat am Sonntagvormittag die 35 000 Mitglieder der Brigade an. Obergrouppenführer von Rilling er ritt im Beisein sämtlicher Führer, Regierungsmitglieder usw. die weiten Fronten ab.

Die vorderen Triebwagentüren der Straßenbahn werden vom 7. November an während der kälteren Jahreszeit auch am Tage geschlossen gehalten.

Die Schau Räume des Deutschen Hygiene-Museums sind ab 1. November Werktags von 10-16 Uhr und Sonntags 10-14 Uhr geöffnet.

Sterbefälle in Dresden vom 27. 10. bis 2. 11. 33. 27. 10. Frau Maria Helmberger geb. Raumann, Rentnerwehfrau, 78 Jahre, Rüdigerstraße 21.

- 27. 10. Frau Maria Helmberger geb. Raumann, Rentnerwehfrau, 78 Jahre, Rüdigerstraße 21. — 27. 10. Frau Emilie Just geb. Wächter, Lokomotivführerwitwe, 76 Jahre, Wienerstraße 20. — 28. 10. S. Johannes Kiepel, Arbeiter, 72 Jahre, Rürsorgeheim Leuben. — 29. 10. Frau Rosalia Exler geb. Rurzejek, Schmiedehelferin, 45 Jahre, Görlitzer Straße 7. — 29. 10. S. Georg Brühl, Fleischermeister, 66 Jahre, Querlallee 23. — 29. 10. Frau Johanna Thieme geb. Schmuttemayer, Schleiferschwester, 66 Jahre, Behrischstraße 37. — 30. 10. Frä. Maria Roswotny, Stepperin, 22 Jahre, Klausstraße 100. — 30. 10. S. Paul Hampel, Straßenkehrer, 67 Jahre, Flemmingstraße 10. — 28. 10. Fr. Ottilie Hofmann geb. Procek, Arbeiter-Witwe, 63 Jahre, Friedrichstraße 48. — 31. 10. S. Josef Klus, Werkmeister, 70 Jahre, Waldemarstraße 9. — 1. 11. S. Paul Elsner, Schneidermeister, 70 Jahre, Cottastraße 17. — 2. 11. S. Bernhard Eimann, Tischlermeister, 76 Jahre, Platenhauerstraße 86. — 2. 11. S. Josef Przhakenk, Blumenhändler, 74 Jahre, Hopfgartenstraße 21. — 2. 11. Frä. Anna Feine, Dienstmädchen, 45 Jahre, Eisenstraße 78.

Treuekundgebungen der sächsischen Industrie

Die Gauleitung Sachsen der NSDAP hatte die Vertreter der sächsischen Industrie aus der Kreishauptmannschaft Dresden-Bauzen zu einer Kundgebung nach Dresden zusammengerufen, um den Industriellen Gelegenheit zu geben, ihre Verbundenheit mit Adolf Hitler und der nationalen Regierung öffentlich zu betonen.

Zu Beginn der Kundgebung begrüßte Gauleitungsführer Harbauer die Versammelten. Der Leiter der Kommission für Wirtschaftspolitik der Reichsleitung der NSDAP, Dr. Bernhard Höhle-Rindchen, führte aus: Bei der Machtübernahme durch Adolf Hitler besaß die Wirtschaft in der größten Unsicherheit.

Reichstatthalter Mutschmann bezeichnete es als die Hauptaufgabe, die Moral wiederherzustellen. Jeder müsse ein Bekenntnis ablegen, daß für ihn die Ehre an erster Stelle stehe. Nicht die Wirtschaft sei das Primäre, sondern das Volk.

In Chemnitz kamen etwa 2000 Industrielle aus den Kreishauptmannschaften Leipzig, Chemnitz und Zwickau, Vertreter der Industrie- und Handelskammern usw. zusammen.